

The Vision of Escaflowne-Liebe und Schicksal

Von Engelslady

Kapitel 23: Wieder in Fanelia

Van hatte den Abend zuvor beschlossen schon früher nach Fanelia zurück zu reisen. So reisten Van, Hitomi, Merle und Lum nach dem Frühstück schon ab. Millerna fand es sehr schade dass ihre Freundin schon so früh wieder abreiste. Aber sie machten sich schon mal aus, dass sie beide dann zusammen Zeit verbringen wenn die öffentliche Verlobungsfeier war. Auch das sie sich Briefe schreiben um die Zeit rumzukriegen bis sie sich wieder sahen. Bis zur öffentlichen Verlobungsfeier von Hitomi und Van waren es nur noch ein paar Wochen.

Nach zwei Stunden kam das Luftschiff in Fanelia an. Empfangen wurden die vier von Vans Beratern. Kaum war er mit Hitomi an seiner Seite aus dem Luftschiff gestiegen, fing sein erster Berater Osaru auch schon an ihm von wichtigen Dingen die nur der König ausführen kann zu erzählen. Daraufhin verdrehte Van die Augen und Hitomi kicherte.

"Bitte Osaru, ich bin gerade erst wieder in Fanelia angekommen. Ich kümmere mich am Nachmittag darum," sagte Van und ging mit seiner Hitomi zum Palast.

"Seitdem diese...," versuchte Osaru zu sagen aber wurde von Lum unterbrochen.

"Seien sie froh das König Van das nicht gehört hat, was sie gerade eben angefangen haben zu sagen."

"Er ist König und hat sich um sein Land und sein Volk zu kümmern. Aber nein seine Majestät kümmert sich lieber um diese Frau, die..."

"Vorsicht Osaru. Diese Frau wird bald Königin sein," sagte Lum und stand vor Osaru.

"Seine Majestät hätte sich lieber eine Prinzessin suchen sollen," erwiderte Osaru.

"Sie haben nicht die geringste Ahnung," meldete sich jetzt Merle zu Wort. Sie konnte diesen Berater nicht ausstehen. Es gefiel ihr gar nicht wie dieser Berater über Hitomi sprach.

"Was willst du Katzenmädchen jetzt von mir."

"Das sie keine Ahnung haben was Hitomi seiner Majestät bedeutet. Und eins kann ich ihnen sagen der König wird Hitomi Heiraten ob sie es wollen oder nicht," sagte Merle und rannte zum Palast. Osaru wollte sich auch gerade auf den Weg zum Palast machen als Lum in aufhielt.

"Sie können nichts gegen die Entscheidung von König Van tun. Seine Majestät hat seine Eltern früh verloren und vor drei Jahren seinen Bruder. Im blieb nur noch Merle und Hitomi. Als diese jedoch nach dem Krieg gegen Zaibach zum Mond der Illusionen zurückkehrt, war nur noch Merle da. Merle ist die einzige die weiß wie es dem König ging bevor Hitomi wieder zu ihm zurück kam. Ich habe Hitomi kennengelernt, sie und

der König waren immer zusammen. Van liebt Hitomi, und sie ist es was der König braucht um glücklich zu seine. Nur ein zufriedener König kann sein Land richtig regieren."

Osaru sagte nichts darauf und ging zum Palast. Unterwegs hörte er wie einige Leute sich über Hitomi unterhielten. Dass er hörte wie sie sagten, dass sie glauben dass sie die Zukünftige Königin und die Frau ihres Königs wird. Alle Leute die Osaru etwas sagen hörte, sprachen nur Gutes über Hitomi." Die Leute lieben dieses Mädchen. Vielleicht bin ich zu oberflächlich. Es wäre wohl das Beste, wenn ich mich mal mit Hitomi unterhalte. Ich kenne sich ja kaum" dachte Osaru.

Am Nachmittag hatte sich Van an den Schreibtisch gesetzt um sich um die Dinge zu kümmern über die ihn sein Berater heute Morgen berichtet hatte. Es war so viel zu erledigen, dass er nicht zum Abendessen erschien. Für die Dienerschaft war es nichts Neues wenn ihr König mal nicht zum Abendessen in den Speisesaal kam. Hitomi allerdings gefiel das gar nicht. So ging sie in die Küche runter um ihrem Van was zu essen zu holen und es ihm zu bringen.

"Mylady," grüßte die Köchin Hitomi und verbeugte sich vor ihr.

"Bitte nennt mich nicht Mylady," sagte Hitomi.

"Das gehört sich aber so. Wenn ich fragen darf, was tut ihr hier?"

"Van ist nicht zum Essen erschienen, deswegen wollte..."

"Das ist nichts Neues bei Van. Ich werde schnell etwas machen," sagte die Köchin.

"Ihr nennt ihn Van?"

"Ja, ich kenne ihn seit er klein war. Als Kind kam er immer in die Küche," erzählte die Köchin Hitomi. Die Köchin lächelte Hitomi an und sagte dann: "Setzt euch."

"Nennt mich doch Hitomi." Hitomi setzt sich an den kleinen Tisch der unter dem Fenster stand und sah der Köchin zu wie sie das Essen für Van fertig machte. Nach einer Weile fragte die Köchin Hitomi: "Es wird am Hof erzählt das du und Van...", die letzten Worte sprach die Köchin nicht aus. Sie sah wie Hitomi plötzlich rot angelaufen war. Daraufhin lachte die Köchin.

"Er wird dich heiraten, hab ich recht." Hitomi gab ihr keine Antwort sondern nickte verlegen. Es wusste also schon der ganze Palast und auch schon einige Leute aus der Stadt.

"Ich freue mich für Van das er so eine wunderschöne und liebe Frau gefunden hat," sagte die Köchin. Die Köchin war fertig mit dem Essen für Van. Sie tat alles auf ein Tablett und gab es Hitomi.

"Bring du es ihm und sag ihm schöne Grüße von mir, er soll sich mal wieder blicken lassen hier."

Hitomi nickte und verabschiedete sich von der Köchin. Sie ging mit dem Tablett zu Vans Arbeitszimmer. Bevor sie an die Tür von Vans Arbeitszimmer war, begegnete ihr Osaru.

"Was macht ihr da?," fragte er sie.

"Van ist nicht zum Essen erschienen und da wollte ich..." Hitomi verstummte weil Osaru sie mit schief gelegtem Kopf ansah.

"Achso verstehe, und jetzt wollt ihr seiner Majestät etwas zu essen bringen."

Hitomi nickte nur, und wollte schon weiter gehen doch Osaru nahm ihr das Tablett ab. Hitomi sah ihn fragend an. Er lächelte kurz und sagte dann: "Ich trage ihnen das Tablett zum Arbeitszimmer." Hitomi bedankte sich zögerlich bei Osaru. Still lief sie neben ihm, wollte nichts sagen. Sie hatte noch gut in Erinnerung wie er sie angesehen hatte als Van sie vorgestelltte hatte. Angekommen an der Tür des Arbeitszimmers,

klopfte er kurz an. Von drinnen hörten die beiden ein kurzes müdes "Herein". Osaru gab Hitomi das Tablett wieder und öffnete ihr die Tür. Sie ging hinein und Osaru schloss die Tür hinter ihr als sie im Raum war. Van blick nicht auf um zu sehen wer ihn störte er fragte nur: "Was gibt es?"

Hitomi sagte nichts, sie stellte das Tablett auf den kleinen Tisch ab der in der Ecke stand. Etwas verärgert darüber dass er keine Antwort bekam sah er auf. Und sein Ärger verflog sofort als er die Person sah die ihm nicht geantwortet hatte.

"Hitomi, was machst du denn hier?," fragte er überrascht.

Hitomi ging um den Schreibtisch herum und setzte sich auf die Tischplatte neben Vans Papieren.

"Du bist nicht zum Abendessen erschienen. Deswegen dachte ich mir ich bringe dir etwas zu essen," antwortete sie.

"Danke," sagte Van lächelte sie an und nahm ihre Hand und gab ihr einen Kuss auf den Handrücken. Dann sah er mit fragendem Blick zum Tisch auf dem das volle Tablett stand.

"Ich war in der Küche. Die Köchin hat das gemacht. Ach ja ich soll dir einen schönen Gruß von ihr sagen und du sollst dich mal wieder in der Küche blicken lassen," sagte Hitomi rutschte vom Schreibtisch runter und ging zu dem kleinen Tisch auf dem das Tablett stand. Van stand auch auf und ging zu dem kleinen Tisch und setzte sich auf den Stuhl. Hitomi setzte sich ihm gegenüber.

"Du warst also in der Küche."

"Ja, war ich. Ich hätte dir auch selbst was zu essen gemacht aber die Köchin war, sagen wir mal schneller."

"Du kannst kochen?," fragte Van.

"Ja natürlich, was dachtest du denn. Ich habe viel von meiner Mutter gelernt," sagte Hitomi und hob etwas stolz ihr Kinn an.

"Das ist etwas das wusste ich noch nicht von dir," sagte Van grinsend.

Er fing an zu essen und nebenbei redeten die beiden über die öffentliche Verlobungsfeier. Nachdem Van fertig war mit essen, gingen die beiden noch etwas spazieren im Schlossgarten.

Mitten in der Nacht wachte Hitomi auf. Im Traum hatte sie jemand gerufen und ihr gesagt sie solle zum Grab- Mahl kommen. Hitomi schüttelte kurz den Kopf und sagte sich das sie sich das nur eingebildet hätte. Als sie sich wieder hinlegte und die Augen wieder zu machen wollte hörte sie die Stimme wieder. Sie versuchte es noch ein paar Mal, aber immer wenn sie die Augen zu machen wollte hörte sie diese Stimme. Leise stieg sie aus dem Bett und nahm sich ihren Morgenmantel. Immer wieder sah sie zu Van um zu sehen ob sie ihn auch nicht auf wecken tut. Vorsichtig schlich sie sich aus dem Zimmer. Aber auch Van wachte auf, auch er wurde gerufen.